



MEDIA DOCUMENTATION

ENGADIN AIRPORT, 27.08.2007





Engadin Airport – Erweiterung und Ausbau der Infrastruktur

Samedan, 27. August 2007 – Der Engadin Airport erhält eine verbesserte Infrastruktur. Dank der geplanten Flächenerweiterung und des Ausbaus des Flughafens kann eine verbesserte Abwicklung der Flugkapazitäten und eine Anpassung an die gestiegenen Anforderungen erreicht werden.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an den Engadin Airport hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton einen Plan zum weiteren Ausbau der Infrastruktur des Flughafens beschlossen. Der Plan sieht unter anderem den Ausbau und die Neudefinition der folgenden Bereiche vor:

- Restrukturierung der Gebäulichkeiten, insbesondere Neubau Hangare, Betriebsgebäude mit Schulungszentrum und Tower
- Entflechtung aviatische Aktivitäten Helikopter und Flächenfliegerei
- Verbesserte Infrastruktur im Bereich Zoll airside/landside
- Nutzung Mehrzweckfeld
- Verbesserte Infrastruktur für Besucher des Engadin Airport

Zum Ausbau des Flughafens werden mittels eines Projektwettbewerbs qualitativ, architektonisch und funktionell hochstehende Lösungen zur Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse eruiert.

Dabei gilt es neben der architektonischen Gestaltung insbesondere die Interessen und Bedürfnisse der zahlreichen internen und externen Interessenskreise in Einklang mit den Bedingungen und Vorschriften von Naturschutz, Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) sowie der Bauphysik/Akustik zu bringen.

Der Verwaltungsrat des Engadin Airport wird dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde, dem Kanton, dem Bundesamt für Zivilluftfahrt und den heutigen Benutzern umsetzen.

Der von der Engadin Airport AG betriebene Flughafen dient dem öffentlichen Flugverkehr und ist eidgenössisch konzessioniert. Er kann ganzjährig von Flugzeugen aller Kategorien und je nach Bewilligung bis zum mittelschweren Jetflugzeug angefliegen werden.

Die Anzahl der Flugbewegungen variierte in den letzten Jahren zwischen rund 16'000 (1996) und knapp über 20'000 (2002). Im Jahr 2006 verzeichnete der Engadin Airport 17'264 Flugbewegungen. Dies entspricht einer Zunahme von rund 4,25% gegenüber dem Vorjahr. Dabei war ein leichter Anstieg in den Bereichen Helikopter (+9,6%) und Kleinaviatik (+2,2%), ein leichter Rückgang im Bereich Turboprop (-2,2%) sowie eine Stagnation im Bereich Jets zu verzeichnen. Bis Ende 2006 wurden insgesamt rund CHF 3,6 Mio. in den Engadin Airport investiert.

Die Restrukturierung der Gebäulichkeiten ist unter anderem auf teils asbesthaltige Fassadenverkleidungen zurückzuführen, welche fachgerecht zurückgebaut und entsorgt werden müssen. Dies gilt unter anderem für die Gebäulichkeiten Hangar 1, Hangar 2, Tower sowie die Fahrzeughalle.

Medienanfragen:

Engadin Airport AG

Via Tinus 11
7500 St.Moritz

Tel. +41 81 841 08 41
Fax +41 81 851 08 59
E-Mail mail@engadin-airport.ch

Siro Barino

Head of Corporate Communications
Mobile +41 79 335 24 24
E-Mail: info@barino.ch



Die bislang in Container-Provisorien untergebrachte Zollabfertigung wird neu in die geplanten Gebäulichkeiten integriert. Der Engadin Airport wird zudem klar im Rahmen der Schengener Abkommen in die Bereiche „landside/airside“ aufgeteilt.

Der Ausbau des Flughafens beinhaltet die Erweiterung der Parkflächen für Flugzeuge und Helikopter (APRON), welche derzeit nicht ausreichen, um in den Wintermonaten die Nachfrage zu decken. Dies führte bislang zu unnötigen zusätzlichen Flugbewegungen. Die künftige klare Trennung von Flächenfliegern und Helikoptern ist ein weiterer Beitrag an die erhöhten Sicherheits- und Lärmstandards des Engadin Airport.

Die Anforderungen an gesicherte Landungen auf dem Engadin Airport sind aufgrund der speziellen Topografie des Engadins überdurchschnittlich hoch. Derzeit wird die Einführung eines satellitengesteuerten Anflugsystems für den Engadin Airport geprüft.

Das Mehrzweckfeld, welches im Winter vorwiegend für das Parkieren von Flächenfliegern genutzt wird, kann im Sommer künftig für weitere Aktivitäten und Veranstaltungen, welche im Engadin durchgeführt werden, genutzt werden.

Verschiedene infrastrukturelle Verbesserungen in den Bereichen Restauration, Aussichtsplattform, Spielplatz etc. werden den Engadin Airport zudem auch für die unzähligen Besucher, welche den höchstgelegenen Flughafen Europas jährlich besuchen, attraktiver machen.

Der Engadin Airport beschäftigt derzeit rund 40 Personen. Mit der geplanten Erweiterung ist die Attraktivität des Engadin Airport als Arbeitsstandort gesichert. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Engadin Airport in den nächsten Jahren zusätzliche Arbeitsstellen schaffen wird.

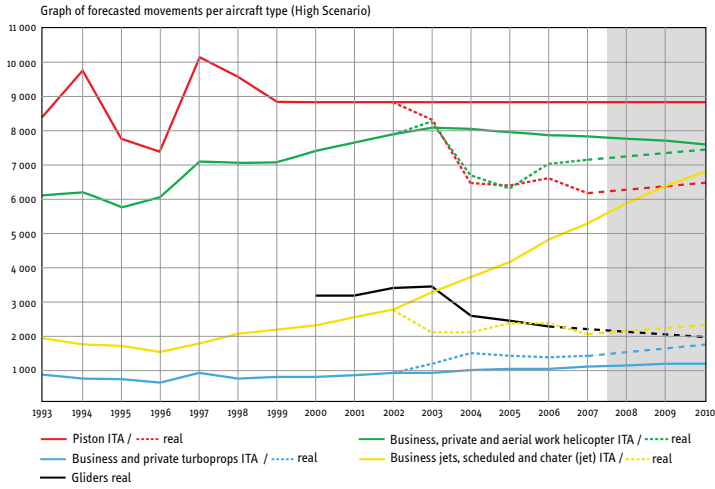


ENTWICKLUNG ENGADIN AIRPORT

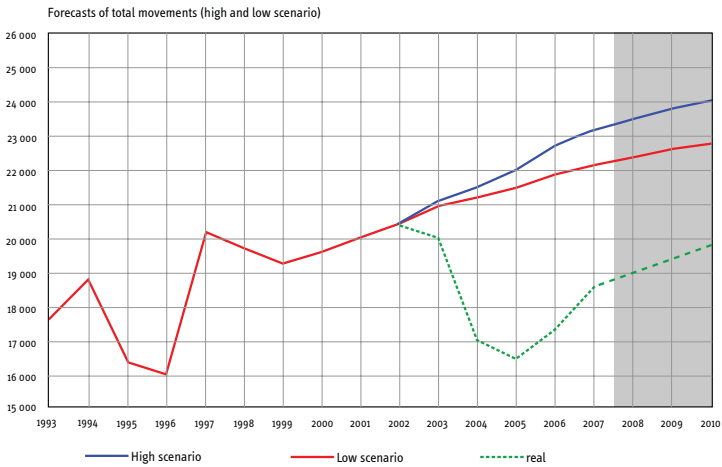
2004:	Kanton Graubünden übernimmt Flugplatz von Luftwaffe
2004, 2. Juli:	Gründung Engadin Airport AG
2004, 6. Dezember:	Betriebsübernahme Engadin Airport AG
2005, Sommer:	Neues Flugfeldbetankungsfahrzeug
2005, Herbst:	Dachsanierung Hangar 3 und Fahrzeughalle
2005, Dezember:	Einführung Parkplatzbewirtschaftung
2005, Dezember:	Bereitstellung Empfangspavillon «Snow-Modul '03»
2005:	Büroerneuerung – Modernisierung der Arbeitsplätze
2006, 6. Dezember:	Neues Flugfeldräumungsfahrzeug und Allzweckfahrzeug
2006, 10. Dezember:	Einführung «Handling»
2007, 1. Januar:	Einführung AFIS
2007, März:	Eingabe Bauprojekte
	- Apron-Erweiterung inkl. neue Intersections
	- Genereller Entwässerungsplan (GEP)
	- Mehrzweckfeld
	- Erschliessungsstrasse Airport – Segler
2007, Juli:	Ausschreibung Architekturwettbewerb für die konzeptionelle Gestaltung der Hochbauten



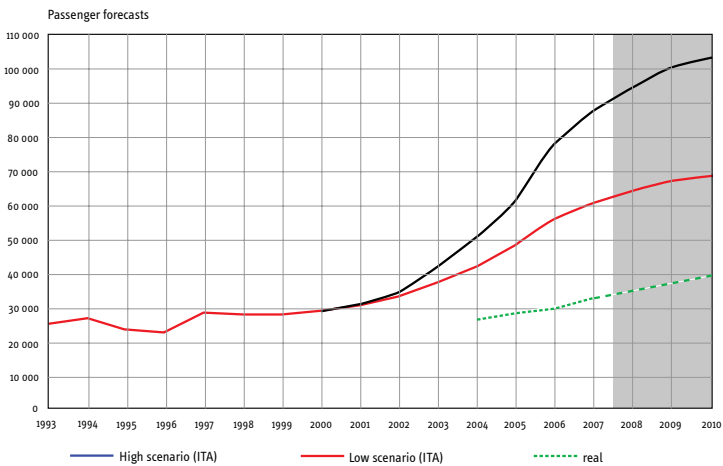
PASSAGIER- UND FLUGBEWEGUNGEN



Flugbewegungen nach Flugzeugtypen
im Vergleich zur ITA Studie



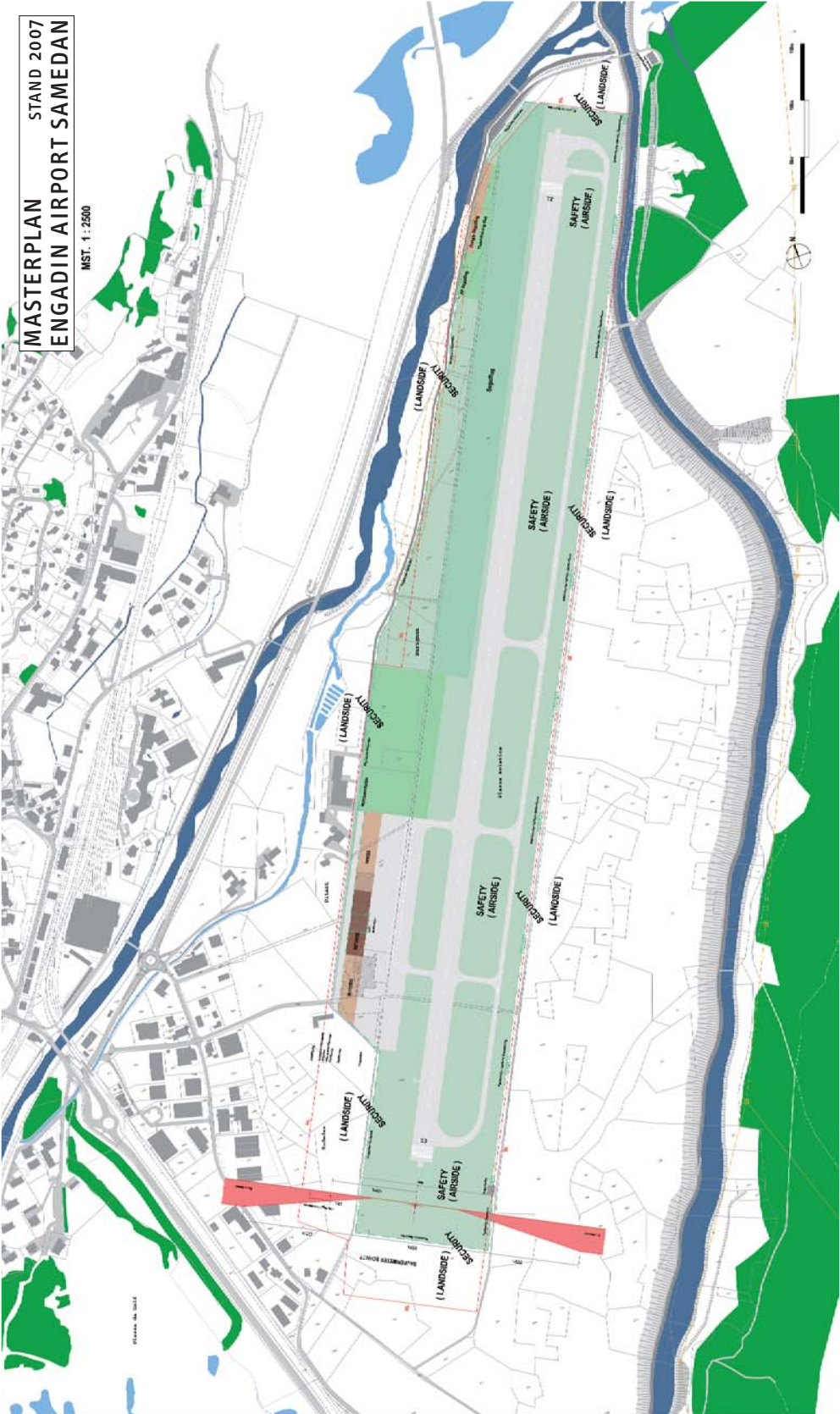
Flugbewegungen total
im Vergleich zur ITA Studie



Passagierbewegungen
im Vergleich zur ITA Studie

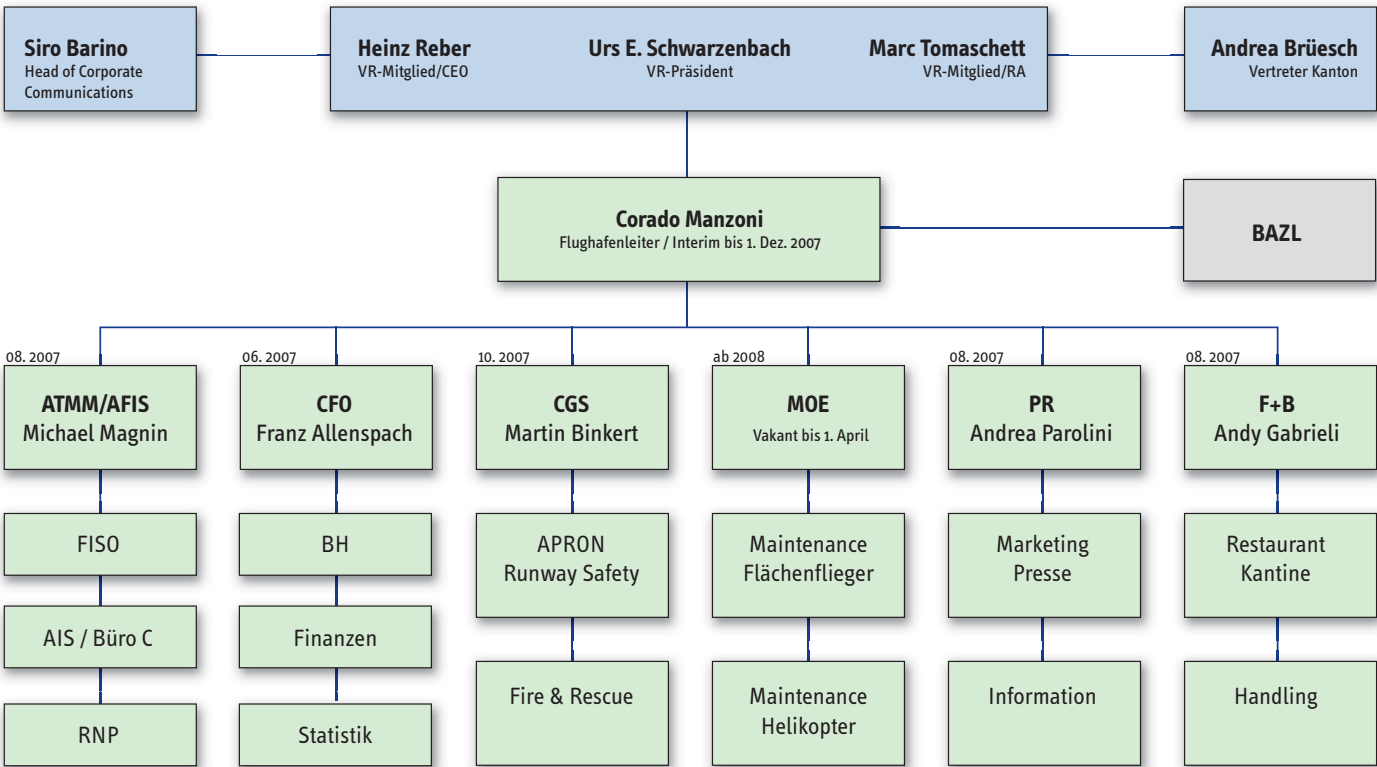


MASTERPLAN 2007



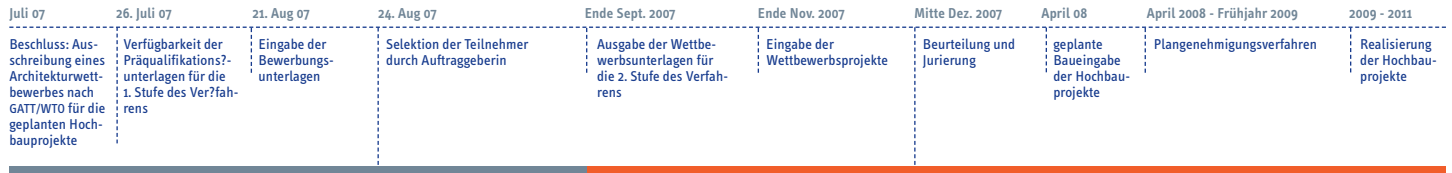


ORGANIGRAMM ENGADIN AIRPORT





ARCHITEKTURWETTBEWERB (97 Anfragen)



Eingabe zur Präqualifikation

1 Arndt Geiger Herrmann AG, Architekten für Bau, Raum und Design, Zürich, Schweiz
2 Achammer Tritthart + Partner, Architekten und Ingenieure, Innsbruck, Österreich
3 Avireal AG, Gesamtplanung & Consulting, Zürich-Flughafen, Schweiz
4 Baier Bischofberger GmbH, Zürich, Schweiz
5 Christoph Sauter, Architekt ETH SIA, St. Moritz, Schweiz
6 D.PA Dominique Perrault Architecture, Paris, Frankreich
7 Drexler Guinand Jauslin, Architekten AG, Zürich, Schweiz
8 Fanzun AG, dipl. Architekten + Ingenieure, Chur, Schweiz
9 Gerber Architekten, Architekten, Dortmund, Deutschland
10 Grabow & Hofmann, Architekten BDA, Nürnberg, Deutschland
11 Hascher Jehle und Assoziierte GmbH, Berlin, Deutschland
12 Hauswirth Keller Branzanti, Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich, Schweiz
13 Henn, Architekten, München, Deutschland
14 Hosoya Schaefer, Architects, Zürich, Schweiz
15 Itten + Brechtbühl AG, Zürich, Schweiz
16 JSK, Architekten und Ingenieure GmbH, Braunschweig, Deutschland
17 Koch und Partner, Architekten und Stadtplaner GmbH, München, Deutschland
18 Kaufmann, van der Meer + Partner AG, Architekten und BSA ETH SIA STV, Zürich, Schweiz
19 Kleihues + Kleihues, Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, Deutschland
20 KSP Engel und Zimmermann GmbH, Architekten, Frankfurt/Main, Deutschland
21 MGF Architekten GmbH, Stuttgart, Deutschland
22 OOS AG, Zürich, Schweiz
23 SCAPE, Architektur & Stadtplanung GmbH, Hannover, Deutschland
24 Schumacher Gansser, Architekten, Chur, Schweiz
25 SLIK Architekten GmbH, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich, Schweiz
26 Stricker Architekten AG, Planung + Beartung, Pontresina, Schweiz
27 Studio Vacchini architetti, Locarno, Schweiz
28 Rüdiger Sudau Architekten, Architekturbüro, Leipzig, Deutschland
29 Team Reindl & Partner, Berater, Architekten und Ingenieure, Nürnberg, Deutschland
30 United Designers Europe Ltd., London, SE1 2UN, Grossbritannien
31 Wulf & Partner, Freie Architekten BDA, Stuttgart, Deutschland
32 Yes Architecture, Graz, Österreich
33 Reto Zehnder, Architektur- und Ingenieurbüro, La Punt-Chamues-ch, Schweiz

Selektierte Teilnehmer für die 2. Wettbewerbsrunde: (24. August 07)

1 Baier Bischofberger GmbH, Zürich, Schweiz
2 D.PA Dominique Perrault, Architecture, Paris, Frankreich
3 OOS AG, Zürich, Schweiz
4 atp - Achammer Tritthart + Partner, Architekten und Ingenieure, Innsbruck, Österreich
5 Arndt Geiger Herrmann AG, Architekten für Bau, Raum und Design, Zürich, Schweiz
6 Fanzun AG, dipl. Architekten + Ingenieure, Chur, Schweiz
7 JSK, Architekten und Ingenieure GmbH, Braunschweig, Deutschland
8 United Designers Europe Ltd., London, SE1 2UN, Grossbritannien
9 Hosoya Schaefer, Architects, Zürich, Schweiz
Reserve
10 Itten + Brechtbühl AG, Architekten, Zürich, Schweiz
11 SLIK Architekten GmbH, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich, Schweiz
12 MGF, Architekten GmbH, Stuttgart, Deutschland

Gewinner Wettbewerb

2
3

JURY

Jurymitglieder	URS E. SCHWARZENBACH, VR-Präsident Engadin Airport AG (Fachexperte, abhängig)? HEINZ REBER, VR-Vizepräsident / CEO Engadin Airport AG (Fachexperte, abhängig) PATRICK BLARER, Vertreter Gemeinde Samedan (Architekt) (Fachexperte, unabhängig) ANDREAS BRÜESCH, Vertreter des Kantons GR (Rechtsanwalt) (unabhängig)? URS DUBS, Lokalperson Oberengadin (Journalist) (unabhängig)? MARTIN BERTHOD, Vertreter Touristik - Leiter Sport & Veranstaltungen Kurverein St. Moritz / ehemals VR Genossenschaft Flugplatz Oberengadin (unabhängig) BRUNO BISCHOFBERGER, Kunsthistoriker, Kunstsammler und Galerist, (Fachexperte, unabhängig)? JÜRIG RAGETTLI, Präsident Bündner Heimatschutz / Architekt, (Fachexperte, unabhängig) IVO BÖSCH, Redaktor Hochparterre (Wettbewerbe) / Architekt ETH, (Fachexperte, unabhängig)
Anforderungen	Mehrheit der Jurymitglieder muss aus Fachexperten bestehen Mehrheit der Jurymitglieder muss von der Auftraggeberin unabhängig sein??
Ersatz (Jury)?	Felix Kalberer, Spezialist Energie, Kalberer + Partner AG, (Fachexperte, abhängig) Daniel Peter, Projektleiter SISA Immobilien AG / Ing. (Fachexperte, abhängig)? ?
Rechtliche Begleitung?	Dr. Roland Hürlimann, Rechtsanwälte und Notare Schumacher Baur Hürlimann (Experte Bau- und Werkvertragsrecht, Industrie- und Anlagenbaurecht, Immobiliarsachenrecht, öffentliches Baurecht, Vergaberecht)? ?
Pressestelle	Siro Barino, Wirtschafts- und Kommunikationsberater??
Protokolle	Sonja Götz, Mitarbeiterin Projekte SISA Immobilien AG



VISION ENDPHASE

Helikopterhangar

Ziel: räumlicher Zusammenzug der Helikopterbetriebe/ Helikopterabstellflächen

4 Helikopterbetriebe mit entsprechendem Raumbedarf, die am Engadin Airport eingemietet sind

- Air Grischa
- Heli Bernina
- Rega
- Air Engiadina AG



Lärmschutz: Umsetzung der Helikopter- Start- und Landeplätze von Dorfseite auf Pistenseite

Betriebsgebäude Landside

- Restauration
- Lodging
- Freizeitangebot
- Schulung
- Verwaltung
- Administration
- Operation



Tower / Betriebsgebäude / Zoll

Betriebsgebäude Airside

- Handling
- Maintenance
- Werkstatt / Fahrzeughallen
- Service-Desks



Hangar Flächenflugzeuge:

Hangar 3 bestehend und Hangar neu

Verbesserung des Angebots der Hangarierung grösserer Buisness- oder Privatjets



Segelflug-Hangar und -Areal:

Unterbringung von 10-15 Segelflugzeugen

Neugestaltung von Zugang und Zufahrt, sowie Parkplätze für Autos und Anhänger

Rauminfrastruktur für Segelflugpiloten

Windbetrieb mit Seilwinde (Bestand)

Schleppbetrieb als mögliches System für die Zukunft



Die architektonische Gestaltung der Hochbauten definiert sich erst durch den laufenden Architekturwettbewerb.



USER ENGADIN AIRPORT



JOBS AM ENGADIN AIRPORT

